BDA AGENDA
SOZIALPARTNER ARBEITGEBER

STANDPUNKT
DR. RAINER DULGER

Unser Sozialstaat verdient eine Agenda 2030 – und unsere Zukunft verlangt es

Wer heute nicht den Mut hat, die großen Fragen zu stellen, verliert morgen die Antworten. Genau deshalb ist der Vorschlag von Wirtschaftsministerin Katherina Reiche für eine Agenda 2030 ein Weckruf – und ich unterstütze ihn mit voller Überzeugung.

Unser Sozialstaat ist kein Selbstläufer. Er ist ein Vermächtnis. Und dieses Vermächtnis steht auf dem Prüfstand. Gerecht ist er nicht, wenn er immer weiterwächst, sondern wenn er treffsicher hilft. Eine Agenda 2030 muss den sozialen Kompass neu ausrichten: weniger Umverteilung, mehr Zukunftssicherung.

Die Realität ist eindeutig: Wir stecken im dritten Jahr der Rezession, die Staatsquote liegt bei 49,5 Prozent, und bis 2035 fehlen über 7 Millionen Fachkräfte. Demografie, Fachkräftemangel und steigende Rentenlasten sind keine Zukunftsprobleme – sie sind jetzt da. Wer glaubt, wir könnten im Schneckentempo weiterlavieren, irrt. Wir brauchen Tempo, Weitblick und Reformkraft – und zwar sofort.

Darum braucht es konkrete Reformen: Wir müssen das Rentenalter an die steigende Lebenserwartung anpassen, die Pflegefinanzierung nachhaltig gestalten, den Arbeitsmarkt flexibler machen und gezielte Zuwanderung in den Arbeitsmarkt ermöglichen. Gleichzeitig muss der Bürokratieabbau endlich Realität werden – er ist der kostenlose Wachstumsbooster für Unternehmen.

Und wir brauchen Investitionsanreize, damit Deutschland wieder ein Standort für Innovation und Wettbewerbsfähigkeit wird.

Wir Arbeitgeber stehen bereit: wir wollen investieren, innovieren, Verantwortung übernehmen. Aber wir brauchen eine Politik, die handelt – nicht zaudert. Frau Reiche hat den Mut, das offenzulegen. Dafür zolle ich ihr Respekt. Wer ihre Pläne kritisiert, sollte bessere Vorschläge machen – meckern ist kein politisches Handeln.

Mit Blick auf die Zukunft sage ich: Eine Agenda 2030 darf keine Alibiübung bleiben. Sie muss das Fundament für kommende Generationen legen. Unser Sozialstaat verdient diese Reform – und unsere Zukunft verlangt sie.

Es grüßt Sie herzlich,

Ihr Dr. Rainer Dulger
Arbeitgeberpräsident